

---

# Programmheft

## Fremdsprachendidaktisches Kolloquium Berlin- Brandenburg (FKBB) 2022

---

**Zeit:**

10.6.2022 von 9:00 – 16:30 Uhr

**Institution:**

Freie Universität Berlin

Otto-von-Simson-Straße 26, 14195 Berlin

**Räumlichkeiten:**

Seminarzentrum in der Rost- und Silberlaube

Räume L 113, KL 29/137, KL 29/139

# Allgemeine Informationen

## Internet / WLAN für Gäste

Teilnehmer\*innen mit einem Zugang zu Eduroam haben an der FU-Berlin kostenfreien Zugang zum Internet. Alternativ gibt es mit Free-Wifi einen weiteren kostenlosen aber ungesicherten WLAN-Zugang.

## Technik

Als Vortragende\*r können Sie Ihren Beitrag auf einem Stick mitbringen oder Ihren eigenen Laptop anschließen – bitte vergessen Sie bei Apple-Geräten nicht Ihren Adapter.

## Essen & Trinken

Bitte bringen Sie etwas Kulinarisches für ein Mittagsbüffet mit, gerne etwas Landes- bzw. Sprachenspezifisches, aber natürlich sind auch Gummibärchen, Brot oder Rohkost willkommen. Damit wir planen und ggf. ergänzen können, tragen Sie Ihren Beitrag bitte in das Etherpad ([https://yopad.eu/p/FKBB\\_-\\_Picknick](https://yopad.eu/p/FKBB_-_Picknick)) ein. Im Seminarzentrum steht ein Kühlschrank zur Verfügung. Wasser, Kaffee/Tee und Plastikbecher, -geschirr sowie -besteck stellen wir zur Verfügung.

## Veranstaltende

Prof. Dr. Daniela Caspari  
Freie Universität Berlin  
Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen

Prof. Dr. Michaela Sambanis  
Freie Universität Berlin  
Didaktik des Englischen

Dr. Christian Ludwig  
Freie Universität Berlin  
Didaktik des Englischen

## Organisationsteam

Arbeitsgebiete Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen und Didaktik des Englischen an der Freien Universität Berlin

## Programm

Zeit	L 113 Seminarzentrum		
09.00-09.45	<b>Begrüßung, Organisatorisches</b>  <b>Daniela Caspari</b> (FU Rom) Verortung der präsentierten Forschungsarbeiten  <b>Andreas Guder/ Kathleen Wittek / Wenhao You</b> (FU Chi) Vorstellung des Arbeitsgebietes Chinesischdidaktik		
09.45-10.00	<i>Raumwechsel und Coffee to go</i>		
	L 113 Seminarzentrum	KL 29/137	KL 29/139
10.00-10.40	<b>Daniela Caspari</b> (FU Rom.) Sind Q-Master-Studierende „anders“ als Regelstudierende? Erfahrungen und Einschätzungen von Dozent:innen des <i>Masters of Education</i> mit dem Profil Quereinstieg  <div style="text-align: right;">Seite 5</div>	<b>Sabrina Noack-Ziegler / Jeannine Feix / Carla Müggenburg</b> (FU Rom.) <i>Lessons learned: Das Lehrentwicklungsprojekt "ViLeBe - Virtueller Lern- und Begegnungsort im Praxissemester der romanischen Sprachen"</i> im Rückblick  <div style="text-align: right;">Seite 13</div>	<b>Juliana Gómez Medina</b> (ehemals FU & HU Rom.) Sprachliche Vielfalt in spanischen Lehrwerken: neue Anforderungen an die Verlage oder neue Anforderungen an die Lehrkraft?  <div style="text-align: right;">Seite 7</div>
10.45-11.25	<b>Giovanna Tassinari</b> (FU Sprachenzentrum) Die Sprachlernberatung aus der Perspektive der Komplexitätstheorie  <div style="text-align: right;">Seite 17</div>	<b>Renzo Koch Rumpf</b> (FU Sprachenzentrum) Peer-geleitete Konversationskreise an der Freien Universität Berlin: Eine empirisch-qualitative Studie zu Motivation, Erwartungen und subjektiven Wahrnehmungen der Teilnehmenden  <div style="text-align: right;">Seite 10</div>	<b>Natasha Janzen Ulbricht</b> (FU Engl.) "Ich habe null Fehlers." A classroom-based empirical study on L2 grammatical morpheme learning  <div style="text-align: right;">Seite 8</div>
11.30-12.10	<b>Tomáš Kos</b> (HU Engl.) Teaching young learners how to work together. Pedagogical ideas for language teachers  <div style="text-align: right;">Seite 11</div>	<b>Bahram M-Behjoo</b> (HU Engl.) Prospective EFL teachers' willingness to Communicate  <div style="text-align: right;">Seite 12</div>	<b>Katrin Schultze (HU Engl.) &amp; Martina Kaltenbacher</b> (Fachseminarleitung Englisch) Debattieren und Demokratiebildung im Kontext von Fremdsprachenunterricht: Präsentation eines Schulentwicklungsprojekts mit wissenschaftlicher Begleitung <div style="text-align: right;">Seite 15</div>
12.10-13.00	<i>Mittagsbuffet</i>		

13.00-13.40	<b>Michaela Sambanis &amp; Christian Ludwig</b> (FU Engl.) English and beyond – Förderung von Mehrsprachigkeit im Englischunterricht  Seite 14	<b>Oriana Uhl</b> (FU Engl.) & <b>Anna Bitmann</b> (Uni Potsdam Engl.) Musik im Englischunterricht – Berichte aus aktuellen Forschungsprojekten  Seite 18	<b>Franke, Manuela / Lachmund, Anne-Marie / Plötner, Kathleen / Rudolph, Ariane</b> (Uni Potsdam Rom.) Einsatz und Nutzung digitaler Anwendungen verstehen und verändern: Empirische Forschung zu Wortschatzlernapps, Erklärvideos und Virtual Reality an der UP  (13.00 – 14.25 Uhr)  Seite 6
13.45-14.25	<b>Ceren Kocaman</b> (Uni Potsdam Engl.) Doing Identity Work in University Coursework: Potentials, Challenges, and Affordances  Seite 9	<b>Nevena Stamenkovic</b> (HU Rom.) Mehrsprachigkeitslernen im fremdsprachlichen Literaturunterricht: Eine empirische Studie zum Einsatz englisch-spanischer Chicano/a- Texte im Englischunterricht der Sekundarstufe II  Seite 16	
<b>L 113 Seminarzentrum</b>			
14.30-15.10	<b>Anka Bergmann</b> (HU Russ.) Lehre in Zeiten des Krieges: Zu Perspektiven des Russischunterrichts und Anforderungen an die Lehrerbildung  Seite 4		
15.10-15.20	<i>Kaffeepause</i>		
15.20-15.50	<b>Postersession</b>  <b>Ben Opitz</b> (FU Engl.) Teaching English in the 21st century: Das digitale Lehr-Lern-Labor-Seminar Englisch – Förderung fachspezifischer digitaler Medienkompetenzen angehender Fremdsprachenlehrkräfte Seite 13 <b>Maria Dorbert</b> (HU Russ.) LITMUS-MAIN as an Assessment Tool for the Language Proficiency in Russian Heritage Speakers and L2 Learners? Seite 6 <b>Evgeniia Koziuk</b> (HU Russ.) The Database of Russian Discourse Formulae 'Pragmaticon' and its Potential for Learning Russian as a Foreign Language Seite 11 <b>Tamás Görbe</b> (HU Ung.) Vorstellung des Konzepts eines Online-Projektes zur Leseförderung im Bereich Ungarisch als Fremdsprache Seite 7 <b>Lea Viereck</b> (HU Engl.) Lebensweltbezug durch SuS-Partizipation – Eine Aktionsforschung zur Entwicklung lebensnahen, authentischen Englischunterrichts mit einer achten Klasse eines Brandenburger Gymnasiums Seite 18		
15:50-16.30	<b>Michaela Sambanis &amp; Christian Ludwig</b> (FU Engl.) Quo vademus?		

**FKBB 2022: Abstracts A-Z**

<b>Bergmann, Anka</b> anka.bergmann@hu-berlin.de (HU Berlin)	<b>Lehre in Zeiten des Krieges: Zu Perspektiven des Russischunterrichts und Anforderungen an die Lehrerbildung</b>  Unser Bild vom Fremdsprachenlernen ist geprägt von der Vorstellung toleranter und respektvoller Verständigung in einer globalisierten Welt und der Ausprägung einer offenen emphatischen Haltung gegenüber Sprecher*innen anderer Sprachen und ihren (sozio-)kulturellen Spezifika. Der offene Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, zu dessen Begründungsnarrativen der Schutz der russischen Sprache in der „Russischen Welt“ gehört, konterkariert diese Vorstellung. Der Russischunterricht in Schulen, die Slawistik und die Russischlehrerbildung stehen vor der Frage, was dies für die Perspektive des Faches bedeutet und welche Herausforderungen sich aktuell in der Lehre stellen. Ich möchte in meinem Beitrag die Beobachtungen, Erfahrungen und Überlegungen der letzten Wochen systematisieren und werde dabei voraussichtlich mehr Fragen stellen als Antworten geben.
--	--

----- Hier ist Platz für Notizen -----

<p><b>Caspari, Daniela</b> caspari@zedat.fu-berlin.de (FU Berlin)</p>	<p><b>Sind Q-Master-Studierende „anders“ als Regelstudierende? Erfahrungen und Einschätzungen von Dozent:innen des <i>Masters of Education</i> mit dem Profil Quereinstieg</b></p> <p>Seit fünf Jahren besteht an der Freien Universität für Studierende bestimmter Fächer, die in ihrem Erststudium nicht „auf Lehramt“ studiert haben, die Möglichkeit, in den MA of Education immatrikuliert zu werden. Dort studieren sie neben fehlenden fachwissenschaftlichen Anteilen zusammen mit den Regelstudierenden Erziehungswissenschaften und Fachdidaktiken. In diesem Vortrag werde ich die in qualitativen Interviews erhobenen Erfahrungen von Dozent:innen verschiedener Fächer mit dieser Studierendengruppe vorstellen. Die zentrale Frage lautet, ob und, wenn ja, wie sich Q-Master-Studierende, die i.d.R. neben ihrem Studienabschluss bereits Berufserfahrung mitbringen und häufig älter sind, von Regelstudierenden unterscheiden.</p>
---	--

<p><b>Dorbert, Maria</b> maria.dorbert@gmail.com (HU Berlin)</p>	<p><b>LITMUS-MAIN as an Assessment Tool for the Language Proficiency in Russian Heritage Speakers and L2 Learners?</b></p> <p>Poster Session</p>
--	--

<p><b>Franke, Manuela</b></p> <p><b>Lachmund, Anne-Marie</b></p> <p><b>Plötner, Kathleen</b> kathleen.ploetner@uni-potsdam.de</p> <p><b>Rudolph, Ariane</b> (Uni Potsdam)</p>	<p><b>Einsatz und Nutzung digitaler Anwendungen verstehen und verändern: Empirische Forschung zu Wortschatzlernapps, Erklärvideos und Virtual Reality an der Universität Potsdam</b></p> <p>Lernende wie Lehrende haben die Möglichkeit auf eine Vielzahl an digitalen Anwendungen für das Fremdsprachenlernen zurückzugreifen. Während Apps zum Wortschatzlernen sowie Erklärvideos bekannte und bereits häufig genutzte digitale Medien in und außerhalb des Unterrichts sind, ist die Nutzung von Virtual Reality als Technologie und Anwendung noch weitaus seltener zu verzeichnen. Im Vortrag werden zwei Studien, die mithilfe quantitativer und qualitativer Methoden Erfahrungen und Routinen von Französischlernenden der Jahrgangsstufen 7 bis 9 mit Quizlet und Erklärvideos (aus dem Lehrwerk <i>À plus ! 1</i>, 2020) erhoben haben, präsentiert. Zudem werden interdisziplinäre Forschungsprojekte zu VR-Anwendungen der Universität Potsdam mit Beteiligung der Didaktik der romanischen Sprachen vorgestellt (1. VR-Klassenzimmer, 2. Cuisine française, 3. mehrsprachiger SocialVR-Raum). Die Projekte folgen dem methodologischen Rahmen des Design-Based Research und fokussieren Transferprozesse mit weiteren Bildungseinrichtungen.</p>
---	--

<p><b>Gómez Medina, Juliana</b> gomezjm@javeriana.edu.co (Pontificia Universidad Javeriana (COL))</p>	<p><b>Sprachliche Vielfalt in spanischen Lehrwerken: neue Anforderungen an die Verlage oder neue Anforderungen an die Lehrkraft?</b></p> <p>Im Fremdsprachenunterricht stellt die kulturelle Vielfalt ein didaktisches und politisches Prinzip dar. Dabei wird seit einigen Jahrzehnten mit der Wahrnehmung von kulturell fest verankerten Bedeutungssystemen und ihrem Einfluss auf die Erscheinungsform der Sprache die enge Verbindung zwischen Sprache und Kultur in der Disziplin miteinbezogen. Die theoretische Annahme dieser Strömung, Fremdsprachenerwerb als allgemeine Bildungsaufgabe zu verstehen, hat politische Veränderungen, Änderungen im Lehrplan und, bis zu einem gewissen Grad, in Lehrwerken mit sich gebracht. Dennoch gelingt es der interkulturellen Dimension in ihrer Orientierung auf die sprachliche Vielfalt nicht, Einzug in die Praktiken des Klassenzimmers zu finden. Diese Forschungsarbeit untersucht das theoretische Panorama der sprachlichen Vielfalt in der Fremdsprachendidaktik sowie, mit Blick auf Textbücher, ihre Möglichkeiten und Beschränkungen in der Praxis.</p>
---	--

<p><b>Görbe, Tamás</b> goerbeta@staff.hu-berlin.de (HU Berlin)</p>	<p><b>Vorstellung des Konzepts eines Online-Projektes zur Leseförderung im Bereich Ungarisch als Fremdsprache</b></p> <p>Poster Session</p>
--	---

<p><b>Janzen Ulbricht, Natasha</b> nju@zedat.fu-berlin.de (FU Berlin)</p>	<p><b>“Ich habe null Fehlers.” A classroom-based empirical study on L2 grammatical morpheme learning</b></p> <p>Beim Erlernen der englischen Sprache haben viele junge Lernende Schwierigkeiten mit der Verwendung grammatikalischer Morpheme wie dem Plural {-s} und dem Possessiv der 3. Person. Die vorliegende Studie (N = 19) wurde durchgeführt, um zu überprüfen, ob Gesten, die grammatikalische Morpheme verkörpern, zum prozeduralen Lernen beitragen können. Um diese Frage zu untersuchen, wurde eine Aufgabe zur Vervollständigung von Fragmenten für Gesten adaptiert und verwendet, um Veränderungen in der Reaktionszeit vor und nach dem Lernen zu bewerten. Die Ergebnisse zeigten eine Verringerung der durchschnittlichen Reaktionszeiten nach dem Lernen, unter der Bedingung, dass syntaktisch spezifische Gesten verwendet wurden. Diese Steigerung des prozeduralen Lernens deutet darauf hin, dass Lernende von verkörpertem L2-Unterricht profitieren können.</p>
---	---

<p><b>Kocaman, Ceren</b> kocaman@uni-potsdam.de (Uni Potsdam)</p>	<p><b>Doing Identity Work in University Coursework: Potentials, Challenges, and Affordances</b></p> <p>In the past 20 years, language teacher identity (LTI) has been used as an analytical lens in second language teacher education research as well as a pedagogical tool in teacher education (Olsen, 2011). For the German context, identity in teacher education remains to be an emerging field of inquiry (Roters, 2018). Informed by the intricate link between teacher learning and identity formation (Beijaard, 2019; Legutke &amp; Scharf, 2016), this talk follows a research project in the pipeline that aims to explore how identity work can be utilized as a pedagogical tool and in what ways it can contribute to teacher learning in university coursework. The context of the study is an M.Ed. seminar, in which teacher candidates engaged in identity work by writing Critical Autoethnographic Narratives (Yazan, 2019), analyzing their emerging identities as language teachers as they explored critical approaches to ELT. After outlining the structure of the seminar and the respective teacher learning activities, the talk will elaborate on voices from the seminar participants and a preliminary analysis of their work. The narratives and interviews that the course participants engage in give insights into how teacher candidates incorporate seminar content into their knowledge system through storytelling, and how they make sense of their professional identities as language teachers. The talk concludes by discussing the implications of doing identity work in contributing to the knowledge base of teacher candidates in critical teacher education settings.</p>
---	---

<p><b>Koch Rumpf, Renzo</b> kren95@zedat.fu-berlin.de (FU Berlin)</p>	<p><b>Peer-geleitete Konversationskreise am Selbstlernzentrum der Freien Universität Berlin: Sechs Grundprinzipien für Konversationskreise</b></p> <p>Seit 2020 bieten die Mitarbeiter:innen und Besucher:innen des Selbstlernzentrums am Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin Konversationskreise an, um Sprachenlernenden ab einem B1-Niveau die Möglichkeit zu bieten sich mit anderen Studierenden auf einer gemeinsamen Fremdsprache auszutauschen. Damit auch zukünftig Konversationskreise angeboten werden, die attraktiv für Sprachenlernende sind, wollte ich im Rahmen meiner Masterarbeit herausfinden, was genau die Studierenden dazu motivierte am Angebot teilzunehmen, welche Erwartungen sie mitbrachten und welche subjektiven Wahrnehmungen sie bezüglich ihrer Teilnahme gesammelt haben. Aus den Erkenntnissen dieser qualitativ-empirischen Studie habe ich Grundprinzipien für zukünftige Konversationskreise aufgestellt. In diesem Vortrag zeige ich die wichtigsten Erkenntnisse meiner Masterarbeit auf und schlage sechs Grundprinzipien für zukünftige Konversationskreise vor.</p>
---	--

<p><b>Kos, Tomáš</b>  tomas.kos@hu-berlin.de  (HU Berlin)</p>	<p><b>Teaching young learners how to work together. Pedagogical ideas for language teachers</b></p> <p>An increasing body of research has explored patterns of interaction and peer support among young learners. Although some studies suggest that young learners can collaborate and support each other, other studies indicate that young learners may lack the ability to work together and support one another when interacting on classroom tasks. Moreover, despite the claims that peer collaboration is conducive to learning, studies have not paid enough attention to the “how” to enhance peer collaboration on classroom tasks. To fill this gap, this “how to” article proposes that teaching young learners how to work together is a powerful pedagogical tool that can greatly improve collaborative behavior and a sense of mutuality among young learners. This article will pay particular attention to primary schools and the context of English as a foreign language. It will first review literature related to patterns of interaction and peer support conducted in the cognitive and sociocultural framework. It will then address what it actually means to collaborate. At the heart of the article, it will discuss some practical pedagogical ideas for language teachers which entail teaching collaborative principles and strategies that will help their students to support each other and engage in communication with each other.</p>
---	--

<p><b>Koziuk, Evgeniia</b>  zhenya.yuryevna@gmail.com  (HU Berlin)</p>	<p><b>The Database of Russian Discourse Formulae 'Pragmaticon' and its Potential for Learning Russian as a Foreign Language</b></p> <p>Poster Session</p>
--	---

<p><b>M-Behjoo, Bahram</b> mobejob@hu-berlin.de (HU Berlin)</p>	<p><b>Prospective EFL teachers' Willingness to Communicate</b></p> <p>The notion of willingness to communicate (WTC) has recently become a vital concept in second/foreign language learning and communication. The current study investigates Prospective EFL teachers' willingness to communicate. The primary purpose is to determine if there is a significant relationship among communication factors such as communication apprehension (CA) and self-perceived communication competence (SPCC) as predictor variables of WTC. One hundred ten (males and females) prospective EFL teachers from three state universities in Berlin participated in this research. McCroskey's questionnaires measured participants' WTC, CA, and SPCC. A series of SPSS analyses were run to answer the research questions. The results showed that there is a positive and negative significant relationship between Prospective EFL teachers' WTC and SPCC and CA, respectively. The result also indicated a negative significant relationship between Prospective EFL teachers' SPCC and their CA. Furthermore, SPCC was found as the most predictor variable in L2 WTC. Finally, no significant difference among the participants in terms of gender was found.</p>
---	---

<p><b>Noack-Ziegler, Sabrina</b> snzfsu@zedat.fu-berlin.de</p> <p><b>Feix, Jeannine</b> feixjeannine@zedat.fu-berlin.de</p> <p><b>Müggenburg, Carla</b> c.mueggenburg@fu-berlin.de</p> <p>(FU Berlin)</p>	<p><b>Lessons learned: Das Lehrentwicklungsprojekt "ViLeBe - Virtueller Lern- und Begegnungsort im Praxissemester der romanischen Sprachen" im Rückblick</b></p> <p>Schon vor der Pandemie hatte der Arbeitsbereich romanische Sprachen an der Freien Universität Berlin die vorbereitende und begleitende universitäre Lehrveranstaltung im Modul „Schulpraktische Studien“ im blended-learning-Format konzipiert. Während der Pandemie musste die Präsenzlehre durch andere synchrone und asynchrone Formate ersetzt werden. Da die Implementation des blended-learning-Formats durch ein universitäres Lehrentwicklungsprojekt begleitet und evaluiert wurde, konnte auch diese Umstellung in die Evaluation mit einbezogen werden. Nach dem Ende des Projekts stellt sich nun die Frage, welche Konsequenzen aus den gemachten Erfahrungen gezogen werden: Welche Arbeitsweisen, welche Tools und welche Formate haben sich für die Arbeit im Vorbereitungsseminar bewährt?</p>
---	---

<p><b>Opitz, Ben</b> b.opitz@fu-berlin.de (FU Berlin)</p>	<p><b>Teaching English in the 21<sup>st</sup> century: Das digitale Lehr-Lern-Labor-Seminar Englisch – Förderung fachspezifischer digitaler Medienkompetenzen angehender Fremdsprachenlehrkräfte</b></p> <p>Poster Session</p>
---	--

<p><b>Sambanis, Michaela</b> sambanis@fu-berlin.de</p> <p><b>Ludwig, Christian</b> christian.ludwig@fu-berlin.de</p> <p>(FU Berlin)</p>	<p><b>English and beyond – Förderung von Mehrsprachigkeit im Englischunterricht</b></p> <p>Sprachliche Vielfalt ist inzwischen gesellschaftliche und auch schulische Realität. Schulen sollen Mehrsprachigkeit anerkennen, stärken und fördern (vgl. z.B. Mehrsprachigkeitskonzepte Berlin, Brandenburg). Dem Englischunterricht kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Der Arbeitsbereich Didaktik des Englischen an der FU hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie der Englischunterricht die unterschiedlichen Familien- und Schulsprachen aller Lernenden aufgreifen und sinnvoll in das Erlernen der englischen Sprache integrieren kann. Aus dieser Arbeit sind verschiedene Publikationen, Vorträge und Fortbildungsangebote hervorgegangen. Dieser Beitrag gibt einen Einblick in die Erträge dieses Team-Projekts.</p>
---	--

<p><b>Schultze, Katrin</b> katrin.schultze@hu-berlin.de (HU Berlin)</p> <p><b>Kaltenbacher, Martina</b> (Fachseminarleitung Englisch)</p>	<p><b><i>Debating</i> als Form der Demokratiebildung im Fremdsprachenunterricht: Präsentation eines Schulentwicklungsprojekts mit wissenschaftlicher Begleitung</b></p> <p>In Zeiten von fake news, Verschwörungstheorien und anderen demokratiegefährdenden Entwicklungen erscheint die Förderung von Argumentations- und Urteilsfähigkeit als vordringliche Aufgabe, auch für den Fremdsprachenunterricht. Hier setzt unser Projekt „Join the debate!“ an, das zum Schuljahr 22/23 starten wird und sich zum Ziel gesetzt hat, die Methode Debating in einem dreijährigen Prozess an einer Auswahl von Berliner Schulen (v.a. ISS) zu erproben und nachhaltig in der Schulstruktur zu verankern. In unserem Vortrag werden wir sowohl unterrichtspraktische und organisatorische Aspekte des Projekts vorstellen, als auch Einblicke in die geplante Begleitforschung geben.</p>
---	--

<p><b>Stamenkovic, Nevena</b> nevena.stamenkovic@hu-berlin.de (HU Berlin)</p>	<p><b>Mehrsprachigkeitslernen im fremdsprachlichen Literaturunterricht: Eine empirische Studie zum Einsatz englisch-spanischer Chicano/a-Texte im Englischunterricht der Sekundarstufe II</b></p> <p>Die Studie untersucht den Beitrag englisch-spanischer Chicano/a-Texte für die Förderung des Mehrsprachigkeitslernens im fremdsprachlichen Literaturunterricht. Ausgehend von drei Fallstudien wird analysiert, wie SchülerInnen mehrsprachige Texte rezipieren, wie sie die literarische Mehrsprachigkeit erfassen und ob sie dabei auf ihre eigenen Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit zurückgreifen bzw. diese erweitern können. Die Erhebung der Daten erfolgte an zwei Berliner Gymnasien und einer Integrierten Sekundarschule, in zwei Leistungskursen und einem Grundkurs Englisch. Das mehrmethodische Untersuchungsdesign ermöglichte eine Triangulation verschiedener Datensätze, die videographierte Unterrichtsmitschnitte, Interview- und Fragebogendaten sowie Schülerprodukte umfassen. Die Auswertung erfolgte mittels qualitativer Inhaltsanalyse.</p> <p>Der Vortrag gibt einen Einblick in das Erkenntnisinteresse und das Forschungsdesign der Studie und fasst die wichtigsten Ergebnisse des Projektes zusammen. Die Dissertationsschrift wurde zur Begutachtung eingereicht und wird in Kürze verteidigt.</p>
---	---

<p><b>Tassinari, Maria Giovanna</b> giovanna.tassinari@fu-berlin.de (FU Berlin)</p>	<p><b>Die Sprachlernberatung aus der Perspektive der Komplexitätstheorie</b></p> <p>Die Theorie komplexer dynamischer Systeme (CDS) wird von immer mehr Forschenden als Rahmentheorie genutzt, um Sprachenlern- und -Lehrprozesse zu analysieren. Diese Theorie bietet tiefere Einblicke und einen anderen Ansatz zur Untersuchung der komplexen Wechselwirkungen zwischen individuellen Faktoren und sozialen sowie kontextuellen Faktoren die den Lernprozess selbst und insbesondere den autonomen Lernprozess beeinflussen (siehe unter anderem Paiva, 2006; Larsen-Freeman &amp; Cameron, 2008; Magno e Silva &amp; Borges, 2016). Aus der Perspektive der Komplexitätstheorie entwickeln sich Lern- und Lehrprozesse aus einem dynamischen Zusammenspiel von individuellen Überzeugungen, Einstellungen, Dispositionen, Emotionen und Gefühlen von Lernenden und Lehrenden und deren Kontexten, wie u.a. vielfältigen Lernumgebungen, institutionellen Bedingungen, persönlichem und sozialem Umfeld, sowie breiterem kulturellem und politischem Kontext.</p> <p>Für die Sprachlernberatung, die das Ziel hat, Lernende darin zu unterstützen, ihren Lernprozess bewusst zu gestalten und zu verändern, ermöglicht die Komplexitätstheorie eine neue Zugangsweise auf den Beratungsprozess, auf die Beratungspraxis und auf deren Erforschung.</p>
---	---

<p><b>Uhl, Oriana</b> oriana.uhl@fu-berlin.de (FU Berlin)</p> <p><b>Bitmann, Anna</b> anna.bitmann@uni-potsdam.de (Uni Potsdam)</p>	<p><b>Musik im Englischunterricht – Berichte aus aktuellen Forschungsprojekten</b></p> <p>Musik stellt eine vielfältig einsetzbare und gewinnbringende Ergänzung im Englischunterricht dar, aber lässt sich auch empirisch bestätigen, was sich in der Praxis bewährt hat? Forschungsprojekte zum Einsatz von Musik im Englischunterricht an der Freien Universität und an der Universität Potsdam widmen sich dem musikbasierten Lernen. Im Vortrag werden ausgewählte Ergebnisse der Forschungsprojekte vorgestellt, wobei auch Einblicke in das forschungsmethodische Vorgehen gegeben werden. Zunächst wird von einer Studie berichtet, die sich mit dem Einsatz von Musik in der Wortschatzarbeit beschäftigt und untersucht, ob sich ein multimodaler Lernansatz unter Einbeziehung von Musik auf den Lernertrag auswirkt. Vorläufige Ergebnisse geben zum einen Hinweise, bei welchen Wörtern die Lernenden besonders von einer musikalischen Lernhilfe profitieren und zum anderen, wann die musikalischen Leitmotive von den Lernenden als hilfreich empfunden werden. Die zweite Studie lässt sich im Bereich der Resilienzforschung verorten. Die Lernenden wurden beim Führen eines musikalischen Tagebuchs begleitet. Es werden Effekte der kognitiven Auseinandersetzung mit Regulierungsstrategien und deren Auswirkungen auf das emotionale Wohlbefinden beleuchtet und Ergebnisse präsentiert, die andeuten, dass sich ein musikalisches Tagebuch eignet, um Stimmungen von Schüler*innen im Englischunterricht zu erfassen.</p>
---	---

<p><b>Viereck, Lea</b> (HU Berlin)</p>	<p><b>Lebensweltbezug durch SuS-Partizipation - Eine Aktionsforschung zur Entwicklung lebensnahen, authentischen Englischunterrichts mit einer achten Klasse eines Brandenburger Gymnasiums</b></p> <p>Poster Session</p>
--	---